



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Römer und Germanen in Köln

Alltagsleben in einer römischen Metropole



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 4. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

Mithilfe von Spielfilmszenen, Realaufnahmen und Animationen veranschaulicht der Unterrichtsfilm am Beispiel des römischen Kölns,

- wieso die Kultur der Römer eine so große Anziehungskraft auf germanische Stämme (wie z. B. die Ubier) ausübte;
- wie das Alltagsleben in einer römischen Metropole aussah und welche typischen Gebäude das Stadtbild prägten;
- wie die Militärmacht Rom ihre Grenzen am Rhein sicherte.

Rahmenhandlung ist der Konflikt zwischen den Ubiern und den kriegerischen Batavern, die sich 69 n. Chr. gegen die Römer erheben.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten am Beispiel Kölns den Typus einer römischen Metropole sowie wesentliche kulturelle und militärische Errungenschaften der Römer:

- Sie schildern, wie sich die Römer am Rhein gegen mögliche Angriffe verteidigen.
- Sie erklären, warum viele Germanen ins römische Germanien übersiedeln wollen.
- Sie nennen am Beispiel Köln möglichst viele Kulturleistungen der Römer und erläutern, was zu einer römischen Metropole gehört.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Übersicht über die Materialien	S. 11
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu	S. 12
• Didaktisch-methodische Vorbemerkungen	S. 4	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu	S. 12
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 4		
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt neu besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 11).

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter und die Infothek.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

Infothek - hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Internet-Links** zum Thema

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Römer und Germanen in Köln Alltagsleben in einer römischen Metropole	
1. Schwerpunkt: Römische Herrschaft am Rhein um Christi Geburt	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 11)	
1.1	Wie sicherten die Römer ihre Macht?
2. Schwerpunkt: Germanisches Leben am Rhein um Christi Geburt	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 11)	
2.1	Wie sah der Alltag der Germanen aus?
3. Schwerpunkt: Köln - eine Stadt nach römischem Muster	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (7:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 11)	
3.1	Was prägte eine römische Metropole?
Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM: Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher	

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

Der WBF-Unterrichtsfilm „Römer und Germanen in Köln - Alltagsleben in einer römischen Metropole“ eignet sich als **Einstieg** in das Thema „*Rom - Vom Stadtstaat zur Weltmacht*“, und zwar aus verschiedenen Gründen:

1. Der Schwerpunkt des Films liegt auf der **Alltagsgeschichte** - und der Alltag gehört zum Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Sie verstehen deshalb die Inhalte besser und können mitreden, weil auch sie einen Alltag haben (wenn auch einen anderen).
2. Die römische Zivilisation - und damit auch der Vorgang der Romanisierung am Rhein - ist archäologisch gründlich erschlossen und präsentiert sich in einer Reihe von Lokalmodellen in Westdeutschland (Rhein und Limesnähe) sowie in zahlreichen Museen. Dieser Unterrichtsfilm stellt Köln, eine der bedeutendsten römischen Metropolen nördlich der Alpen, exemplarisch in den Mittelpunkt.
3. Spielfilmszenen, Realaufnahmen und Animationen über das tägliche Leben in einer römischen Metropole (Wohnverhältnisse, Wasserversorgung, florierendes Marktleben) zeigen die Vorzüge dieser Kultur gegenüber dem einfachen Leben der Germanen in ihren kleinen verstreuten Siedlungen und ihren Häusern aus Holz, Lehm und Schilf.
4. Die Metropole Köln zeigt die römische Zivilisation auf dem Höhepunkt ihrer technischen und kulturellen Entwicklung. Damit bietet dieser Unterrichtsfilm einen „*Einstieg von hinten*“ in das Thema. (Zugleich wirft er eine interessante, aber schwierige Fragestellung auf, die im Schlussteil des Unterrichtsentwurfs behandelt wird, siehe Seite 10). Ein „*Einstieg von hinten*“ weckt die Neugier nach dem, was am Anfang war und wie sich etwas entwickelt hat. Es entsteht eine „*didaktische Lücke*“, die es zu schließen gilt.
5. Voraussetzungen für diesen Einstieg sollten Kenntnisse über das Thema „*Alltagsleben der Germanen*“ sein.¹⁾
Auf diese Weise können die knappen Eindrücke, die der Unterrichtsfilm über das dörfliche Leben der Germanen vermittelt, vertieft und damit der Kontrast zu dem römischen Köln noch deutlicher herausgearbeitet werden.

Natürlich ist es der Lehrkraft unbenommen, den WBF-Unterrichtsfilm auch chronologisch, also zum Beispiel im Anschluss an das Thema „*Die Römer erobern ein Weltreich*“, einzusetzen.

1) siehe die WBF-DVDs Basis: „Alltagsleben in einem germanischen Gehöft“ und „Aus dem Wirtschaftsleben der Germanen“

Inhalt und Aufbau des Films

Wie sicherten die Römer ihre Grenzen am Rhein?

Eine Karte veranschaulicht die gallischen Eroberungen Caesars bis in das Grenzgebiet der Germanen um Christi Geburt. Das linksrheinische Gebiet wurde später in die Provinzen Obergermanien mit der Hauptstadt Mainz und Niedergermanien mit der Hauptstadt Köln aufgeteilt. 69 n. Chr. erhoben sich die Bataver und andere germanische Stämme gegen die römische Besatzungsmacht. Auch Köln war bedroht.

Wie würden sich die dort ansässigen Ubier - ein von den Römern umgesiedelter germanischer Stamm - im Rat der Stadt verhalten? Eine schwierige Situation, denn Ubier und Römer lebten gemeinsam in der römischen Metropole am Rhein. Ein Riss ging durch die Stadt und ihre vielen römisch-germanischen Familien.

Eine Animation zeigt die Sicherheitsmaßnahmen des römischen Weltreiches gegen die Germanen: In Legionslagern, ausgestattet mit Kasernen und Wohnvierteln für die höheren Ränge, waren bis zu 12 000 Soldaten stationiert. Auch Germanen arbeiteten im Militärlager, wohnten aber wie die Frauen und Kinder der Legionäre außerhalb des Lagers.

Rom wollte aber auch die rechtsrheinischen Gebiete nicht kampflos aufgeben und errichtete daher eine dauerhafte Brücke über den Rhein. Eine weitere Animation veranschaulicht diesen Bau. Ganze Legionen konnten jetzt gefahrlos auf das andere, das „feindliche Germanenufer“ marschieren.

Wie sah der Alltag der Germanen aus?

Der römische Historiker Tacitus beschreibt Germanien als ein „Land ohne Reiz und rau im Klima“. Städte gab es im Stammesland der Germanen nicht. In verstreut liegenden Dörfern betrieben sie eine wenig ertragreiche Landwirtschaft. In ihren einfachen Holzhäusern mit Lehmwänden und Schilfdächern lebten Mensch und Tier unter einem Dach. Römische Soldaten kontrollierten die germanischen Siedlungen am Rhein nach Waffen und zogen Tribute ein. Manches Dorf brannten sie nieder und versklavten seine Bewohner.

Wie sah der Alltag in der römischen Metropole Köln aus?

Spielfilmszenen zeigen eine römisch-germanische Familie in Köln, einer Stadt nach römischem Muster. Sie war zwar vom Militär geplant, aber eine rein zivile Stadt, ein verkleinertes Abbild Roms. Für die Ubier und die römischen Veteranen war Köln die Metropole mit Strahlkraft weit ins Land hinein. Ein Römer, verheiratet mit einer Germanin, will seinen Sohn von den Vorzügen der römischen Zivilisation überzeugen: Eine Animation zeigt das Forum, das pulsierende Herz der Stadt: Marktplatz für Bauern aus der Umgebung und für Händler mit Waren aus aller Welt, Treffpunkt für die Menschen und Ort politischer Bekanntmachungen. Zentrales Heiligtum war der Altar der Ubier. Für die Öffentlichkeit gab es eine Arena, Schulen und zahlreiche Tempel, die Straßen waren gepflastert.

Während der römische Mann mit seiner Familie weiter durch sein Haus mit den bequemen Möbeln und einer modernen Wasseranlage geht, zeigt er stolz auf kostbares Geschirr, Schmuck und teure Gläser. Frisches Wasser kam über das Eifelaquädukt in die Stadt, mit ihren 95 km die drittlängste Wasserleitung im Imperium. Während die Villen und öffentlichen Gebäude einen direkten Trinkwasseranschluss hatten, versorgten Hunderte Brunnen die ärmere Bevölkerung mit Wasser. Es gab schon Latrinen mit Wasserspülung und unterirdische Abwasserkanäle.

Händler versorgten die Legionäre mit Wein, Oliven und Waffen. Gerade will ein Schuhmacher seine mit einer Nagelung versehenen Soldatenschuhe verkaufen. Ein anderer Händler bietet kostbares blondes Frauenhaar von Germaninnen im Tausch gegen ein Kurzschwert, Trinkgläser und Öllämpchen an.

Wie verhielten sich die Ubier im Konflikt zwischen den Römern und Batavern?

70 n. Chr. stürmten die Bataver erfolgreich die Legionslager in Xanten und Bonn. Drohte Köln nun das gleiche Schicksal? Zunächst schlossen sich die Ubier in der

Stadt den Aufständischen an. Vor Trier trafen die germanischen Krieger auf römische Legionäre, die Ubier zogen sich sofort zurück. Mit einem heimtückischen Hinterhalt versuchten sie bei Kaiser Vespasian Gnade für ihr wankelmütiges Verhalten zu finden: Sie luden die germanischen Führer des Aufstands zu einem Festmahl ein, erneuerten die Kampfansagen gegen Rom, schlichen sich nachts aus dem Saal, verschlossen die Türen - und steckten das Haus in Brand! Der Kaiser war versöhnt, er verzichtete auf eine Bestrafung. Köln war gerettet. Die römisch-germanische Metropole am Rhein nahm einen gewaltigen Aufschwung. Sie wurde zu einem Anziehungspunkt für Germanen und zu einem römischen Bollwerk am Rhein.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen

Der WBF-Unterrichtsfilm kann als Einstieg in das Thema „*Rom - vom Stadtstaat zur Weltmacht*“ eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über das „Alltagsleben der Germanen“ haben (siehe „Didaktisch-methodische Vorbemerkungen“ Seite 4).

Einstiegsmöglichkeit: Arbeit mit Bildern

Den Schülerinnen und Schülern werden Bilder vorgelegt, die typisch für die zivilisatorischen und militärischen Errungenschaften der Römer sind und die ihnen aus Filmen, Urlaubsaufenthalten oder aus der Jugendliteratur bekannt sein dürften.



Quelle: Kolosseum in Rom, <https://pixabay.com/>



Quelle: Pont du Gard in Südfrankreich https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pont_Du_Gard.JPG



Quelle: Das römische Köln um 200 n. Chr., Rekonstruktionszeichnung von E. Saalfeld, akg-images

Das Mosaik zeigt einen Kampf eines retiarius (Netzkämpfer), genannt Kalendio, gegen einen secutor (schwerbewaffneter Gladiator), namens Astyanax. Im unteren Bild ist der secutor mit dem Netz des retiarius bedeckt, er scheint aber nicht behindert zu werden. Im späteren Bild liegt Kalendio verletzt auf dem Boden und erhebt den Dolch. Die Zuschauer in der Arena erwarten sein Schicksal. Die Inschrift über ihm zeigt das Zeichen für „null“ und den Namen des Kalendio, was bedeutet, dass er getötet wurde.



Quelle:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Astyanax_vs_Kalendio_mosaic.jpg?uselang=de

- Beschreibe die Bilder und gib ihnen eine Überschrift.
- Jeweils zwei Bildmotive passen zusammen. Benenne sie und erkläre ihren Zusammenhang.
- Die Bilder zeigen Beispiele für die kulturelle Überlegenheit der Römer gegenüber den Germanen. Erkläre die Funktion und die Bedeutung der Bildmotive. Nenne weitere Beispiele.
- Stelle Vermutungen darüber an, warum zahlreiche Germaninnen und Germanen im Herrschaftsbereich der Römer leben wollten.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Die Klasse wird in drei Lerngruppen aufgeteilt.

Erste Lerngruppe: *Römische Grenzsicherung*

- Berichtet, wie die Römer ihre Grenzen gegen die Germanen sicherten.

Zweite Lerngruppe: *Germanisches Dorf*

- Schildert, was ihr über das Leben der Germanen erfahrt.

Dritte Lerngruppe: *Römische Metropole Köln*

- Die Metropole Köln veranschaulicht die kulturelle Überlegenheit der Römer gegenüber den Germanen. Nennt Beispiele, die das belegen, und erläutert ihre Funktion und ihre Bedeutung.

Nach der Filmvorführung

- Die Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Dabei werden die Beobachtungen der dritten Gruppe mit den Resultaten der **Einstiegsphase** verglichen. Die Schülerinnen und Schüler können nun besser begründen, warum zahlreiche Germaninnen und Germanen „im Herrschaftsbereich der Römer leben wollen“ (siehe Einstiegsfrage).

Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Die drei Lerngruppen bleiben bestehen. Sie erhalten zusätzliches Material von der Lehrkraft (siehe auch die Materialien auf der WBF-DVD).

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Erste Lerngruppe: Wie sicherten die Römer ihre Grenzen am Rhein?

- 1. Zeichnet eine Karte mit dem Römischen Reich nördlich der Alpen. Tragt die Stammesgebiete der *Gallier* und der *Germanen* sowie die römischen Provinzen *Obergermanien* mit *Mainz* und *Niedergermanien* mit *Köln* als Hauptstadt ein. Informiert euch im WBF-Unterrichtsfilm und anhand einer historischen Karte.
- 2. Schildert, was ihr über die Bataver und die Ubier erfahrt. (Informiert euch auch im Internet oder im Lexikon.)
- 3. Was ist ein Legionslager? Beschreibt die Anlage und erklärt ihre Bedeutung.
- 4. Beschreibt den Bau einer römischen Brücke über den Rhein mithilfe der Animation im Unterrichtsfilm. Begründet den Zweck dieser technischen Leistung.

Zweite Lerngruppe: Wie sah der Alltag der Germanen aus?

- 1. Vieles, was wir über die Germanen wissen, stammt von dem römischen Historiker *Tacitus*. Informiert euch im Internet oder im Lexikon über ihn. (Wann und wo lebte er? Was hielt er von den Germanen? Sind seine Aussagen glaubwürdig?) Tragt eure Ergebnisse vor.
- 2. Berichtet, was ihr an Informationen über das Leben der Germanen erfahrt. Tragt eure Ergebnisse in eine Tabelle ein und erläutert sie:

Leben der Germanen

Wohnen	Nahrung	Waffen	Kleidung	soziales Leben

- ⊙ 3. Beschreibt ein germanisches Wohnhaus. (Mit welchen Materialien wurde es gebaut? Wer lebte alles in dem Haus und warum war das so? Wie sah die Inneneinrichtung aus?)
- ⊙ 4. Im Unterrichtsfilm heißt es, dass „römische Kommandos die germanischen Dörfer durchsuchten“. Nennt Gründe, warum sie dies taten.
- ⊙ 5. Im Kampf gegen die Römer 70 n. Chr. hat sich der germanische Stamm der Ubier mal auf die eine Seite, mal auf die andere Seite der Konfliktgegner gestellt. Schildert die Vorgänge. Begründet die Handlungsweise der Ubier.

Dritte Lerngruppe: Wie sah der Alltag in der römischen Metropole Köln aus?

- ⊙ 1. Köln - so heißt es im Unterrichtsfilm - „war ein verkleinertes Abbild Roms“.
 - a) Wer lebte in Köln? Erläutert die Zusammensetzung der Bevölkerung.
 - b) Nennt die typischen Gebäude und Plätze einer römischen Metropole. Erklärt ihre Bedeutung.
 - c) Schildert, was ihr über die Ausstattung eines römischen Hauses erfahrt.
 - ⊙ 2. Woher bekamen die vielen Kölner täglich frisches Wasser? Beschreibt den technischen Vorgang mithilfe der Animation im WBF-Unterrichtsfilm.
 - 3. Schreibt einen lebendigen Bericht über das Geschehen auf dem Kölner Markt. Ihr könnt auch die wörtliche Rede benutzen und den Beteiligten Namen geben.
(Wer sind die Käufer/Verkäufer? Welche Waren werden gehandelt? Gibt es Beschwerden?)
 - ⊙ 4. Es heißt im Unterrichtsfilm: „Viele Barbarenfrauen wollten ins römische Germanien.“ Erläutert diese Aussage.
- Die Ergebnisse werden von jeder Gruppe schriftlich zusammengefasst und vorgelesen. Jede Schülerin, jeder Schüler erhält für seine Geschichtsmappe je ein Gruppenexemplar.

Je nach Lernsituation und zeitlicher Planung kann die Klasse diese schwierige Problemstellung erörtern:

Ihr habt einen Einblick in die Lebensbedingungen der Römer und in die Lebensbedingungen der Germanen erhalten.

Wie ist es möglich, dass Gesellschaften zur gleichen Zeit nebeneinander lebten und trotzdem ein so unterschiedliches kulturelles Niveau hatten? Stellt Vermutungen darüber an und erläutert sie.

Um den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe zu erleichtern, können Bilder über die Lebensbedingungen der Germanen und der Römer gegenübergestellt werden. Die Fragestellung sollte am Ende der gesamten Unterrichtseinheit - die Lernenden haben nun mehr Kenntnisse - nochmals behandelt werden.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	Tt = Texttafel	Z = Zeichnung	T = Text
	K = Karte	Sch = Schaubild	Fo = Foto
	A = Arbeitsblatt		

1. Römische Herrschaft am Rhein um Christi Geburt Filmsequenz (3:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie sicherten die Römer ihre Macht?		
1.1.1 Römische Grenzsicherung	Sch	DVD-Video
1.1.1 Römische Grenzsicherung	Sch/T	DVD-ROM
1.1.2 Römische Grenze am Rhein	K	DVD-Video + ROM
1.1.3 Die Ubier - Freunde Roms	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.4 Arbeitsblatt: Städte und große Militärlager an Rhein und Mosel - eine Kartenarbeit	A	DVD-ROM

2. Germanisches Leben am Rhein um Christi Geburt Filmsequenz (3:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Wie sah der Alltag der Germanen aus?		
2.1.1 Wie die Germanen wohnten	Tt	DVD-Video
2.1.1 Wie die Germanen wohnten	Fo/T	DVD-ROM
2.1.2 Landwirtschaft und Tierhaltung	Tt	DVD-Video
2.1.2 Landwirtschaft und Tierhaltung	T	DVD-ROM
2.1.3 Die germanische Gesellschaft	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.4 Arbeitsblatt: Über die Germanen - Arbeit mit Quellen	A	DVD-ROM

3. Köln - eine Stadt nach römischem Muster Filmsequenz (7:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
3.1 Was prägte eine römische Metropole?		
3.1.1 Die Architektur der römischen Stadt	Tt	DVD-Video
3.1.1 Die Architektur der römischen Stadt	Z/T	DVD-ROM
3.1.2 Das Zentrum der römischen Stadt - das Forum	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3 Die beliebtesten Bauten der Stadt - die Thermen	Tt	DVD-Video
3.1.3 Die beliebtesten Bauten der Stadt - die Thermen	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4 Arbeitsblatt: Die römische Stadt - ein Kreuzworträtsel	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu

Einstiegsmöglichkeiten: Die Einstiegsmöglichkeiten auf den Seiten 6 bis 8 können auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Weitere Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach der Vorführung des Unterrichtsfilms erfolgt die Auswertung nach den Vorschlägen auf den Seiten 8 bis 10. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien.

Gestaltung:

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH